

**„DIE BRÜCKEN DER HOFFNUNG FESTIGEN
UNSERE MISSION ALS JÜNGER JESU CHRISTI“**

HUÁNUCO, 4-5-6 JUNI 2008

THEMA: "PARTNERSCHAFT UND APARECIDA"

Einführung:

Im Mai 2007 fand in Anwesenheit des Heiligen Vaters Benedikt XVI. ein großes Ereignis für die Kirche Lateinamerikas statt: Die 5. Bischofskonferenz Lateinamerikas und der Karibik. Die abschließenden Ergebnisse dieser Konferenz wurden im Dokument von APARECIDA zusammengefasst.

Darin finden wir die lebendige Kraft des Heiligen Geistes, der die ganze lateinamerikanische Kirche auffordert, einen neuen Weg in der Pastoral einzuschlagen, der alle Getauften zu "Missionare Jesu Christi macht, damit unsere Völker in Ihm das Leben haben".

Das zentrale Element des ganzen Dokuments liegt im "Leben Christi, einem würdigen Leben in Fülle für den Jünger und für unsere Völker".

Der Jünger ist zu einem ganzen Leben in Christus berufen und will in seiner Mission erreichen, dass unsere Völker das Leben in Christus haben.

Das Dokument bewegt uns durch die Methode: "Sehen - Urteilen - Handeln" zu einer pastoralen Umkehr. Man muss sich vom Geist von Aparecida leiten lassen und nicht das Dokument als ein Buch mit Ratschlägen und pastoralen Rezepten sehen.

Heute wollen wir, dass der Geist von Aparecida den Weg der Partnerschaft erleuchte. Was sagt der Heilige Geist zu unserer kirchlichen Erfahrung der Partnerschaft, zu diesem Stil der geschwisterlichen Gemeinschaft zwischen unseren Kirchen von Deutschland und Peru, die gemeinsam am Bau des Reiches Gottes arbeiten? Wie nah oder wie fern sind wir vom Geschehen Aparecida?

Mit den Richtlinien unserer Partnerschaft als Grundlage werden wir bereichert von Aparecida gehen, um die "Brücken der Hoffnung als Jünger und Missionare Jesu Christi zu festigen", wie wir in unserem Lema 2008-2010 beten.

- A. **SPIRITUALITÄT:** Aparecida lädt uns ein, aus unserer Partnerschaft ein "Ort der Begegnung mit dem lebendigen Jesus Christus" und eine "Schule der Formation von Missionaren zu machen" (DA 243-256-257)
Beginnen wir wieder wie die ersten Jünger und lassen uns faszinieren von der Person Jesus Christus. Unsere Gegenwart und Zugehörigkeit zur Partnerschaft geschieht durch Ihn. Lassen wir ihn im Mittelpunkt, der ihm gebürt. Wir brauchen eine christologische Mitte.
Lassen wir uns als Jünger formen von Ihm, der uns ruft, "bei Ihm zu sein", der das Leben ist, der uns auffordert, aufmerksam seinen Worten zu folgen, die Geist, Leben und Fels unseres Lebens und unserer Zugehörigkeit sind. Er fordert uns auf, ihm zu folgen, sogar bis zum Martyrium, und mit ihm vollständig eins zu sein. Es ist ein Leben in kirchlicher Gemeinschaft und die Liebe ist unser Kennzeichen. Die Spiritualität unserer Partnerschaft bringt uns zur Gemeinschaft auch unter uns selbst, also mit unseren Geschwistern in Deutschland und unserem Volk, einer Gemeinschaft immer offen für alle.
- B. **KOMMUNIKATION:** Aparecida lädt uns ein, diese Dimension als Missionare zu bereichern, die gute Nachricht von Jesus Christus zu verkünden.
Von der Partnerschaft aus, als Jünger, sind wir "ausgesandt, mit Freude von der guten Nachricht der menschlichen Würde, des Lebens, der Familie, der Arbeit, der Wissenschaft und Solidarität mit der Schöpfung zu predigen" (DA 103) Sind wir Hoffnungsträger? Wir sollen uns in der Eigenschaft als Missionare in den Dienst des vollen Lebens stellen (DA 144-146). Möge unser Austausch ein missionarischer Austausch sein.
- C. **SOLIDARITÄT:** Aparecida will, dass wir versuchen, eine erneuerte Sozialpastoral zu fördern, um aus unserem Kontinent nicht nur ein Kontinent der Hoffnung, sondern auch ein Kontinent der Liebe zu machen.
Für eine bessere Lebendigkeit der Solidarität schlägt uns Aparecida vor, zuerst zu lernen, die "Realität unserer Völker als Jünger zu betrachten", und dabei zu beachten, dass Gott der wirkliche Begründer ist, ohne den sich die Realität verzerrt.
Auf diesem Weg begegnen wir den neuen Gesichtern Christi, die uns schmerzen (DA 402) und eine erneuerte Sozialpastoral fordern, die eine klare Option für die Armen ist, eingebunden in den christologischen Glauben und einer Option für das Leben. Bedenken wir, dass die Evangelisation immer zusammen mit der menschlichen Förderung und der vollständigen Entwicklung der ganzen Person geht. Bauen wir aus unserer solidarischen Partnerschaftsverpflichtung eine neue Globalisation, die Globalisation der Solidarität und der Liebe.
Unsere Verpflichtung zum Dienst eines vollen Lebens, zu dem alle unsere Völker das Recht haben, soll ergänzt werden mit der Sorge und der Erhaltung der Umwelt.

Wir sollen alle unsere solidarischen Hilfen überdenken, um sie mit dem wahren Sinn der christlichen Solidarität zu füllen, die das volle Leben und die vollständige Förderung der ganzen Person sucht. Wenn man die Liebe nicht teilt, ist es eine bloße philanthropische Hilfe.

- D. ORGANISATION: Von Aparecida aus fördern wir die kirchliche Gemeinschaft und das Einfügen der Partnerschaft in die diözesanen pastoralen Pläne. Immer haben wir die Notwendigkeit, in kirchliche Strukturen organisiert und auf diözesaner, regionaler und nationaler Ebene verbunden zu sein, gesehen. Aparecida lädt uns ein, wahrzunehmen, dass die Gemeinschaft die Seele der Organisation ist. Wir sollen uns organisieren mit einem Geist der Gemeinschaft. Privilegieren wir die Pfarrei als Ort der Gemeinschaft der Jünger des Herrn und fördern wir aus dem Inneren heraus die Lebendigkeit der "Gemeinschaft der Gemeinschaften". Sorgen wir dafür, dass man in unseren Diözesen die Dimension der Weltkirche wahrnimmt, deren Zeugnis die Lebendigkeit der Partnerschaft ist, die sich auch in anderen Pfarreien der Diözese mit dem gleichen Geist und der gleichen Solidarität zeigen kann.

Ich schließe mit dem Aufruf, aktiv teilzunehmen an der kontinentalen Mission, die sich in allen unseren Einzelkirchen und in jeder unserer Pfarreien entwickeln wird. Möge diese Mission gegenseitige Verpflichtung mit unseren Partnerpfarreien sein, damit der Geist von Aparecida zur neuen Kraft in unseren Ländern wird.

+Richard Alarcón Urrutia
Bischof von Tarma
Vorsitzender des Consejo Nacional der Partnerschaft (CNP)